



Hamburg

Hamburg folgt überwiegend dem Szenario der digitalen & partizipativen Stadt, ergänzt um starke Nachhaltigkeitsziele. Ein rein konzerngetriebenes oder stagnierendes Bild trifft kaum zu.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt [55%]

Breite Förderung von E-Government, offenen Daten, IoT-Pilotprojekten und quartiersbezogener Teilhabe unterstreicht ein stark partizipatives Digitalmodell.

Unternehmensdominanz [10%]

Obwohl die Hafen- und Logistikwirtschaft stark gefördert wird, stehen soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit klar über einer dominanten Konzernsteuerung.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [30%]

Ambitionierte Klima- und Mobilitätsziele sowie Smart-City-Technologien verweisen auf einen nachhaltigen, datengetriebenen Ansatz, ohne jedoch Bürgerinteressen zugunsten autonomer KI gänzlich zurückzustellen.

Stagnation & Herausforderungen [5%]

Solide Finanzlage, EU-Fördermittel und Innovationsnetzwerke verhindern eine echte Reformblockade und stagnierende Entwicklung.

STATUS QUO

Digitale & partizipative Stadt [20%]

Bürgerbeteiligung: Obwohl die Plattform ‚Mitwirkung Hamburg‘ und Budgets existieren, liegt die Teilnahme häufig unter 5 % und begrenzt damit eine echte digitale & partizipative Stadt.

Unternehmensdominanz [55%]

Unternehmenseinfluss: Starker Lobby-Einfluss großer Hafen- und Logistikkonzerne prägt Infrastruktur- und Bauprojekte und stärkt die Unternehmensdominanz.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [15%]

KI_nutzung: Erste KI-Projekte in Hafenlogistik und Verkehrsmanagement zeigen Potenzial für KI-gesteuerte Nachhaltigkeit, fehlen aber flächendeckende Strategien.

Stagnation & Herausforderungen [10%]

Nachhaltigkeit: Verzögerungen bei der Emissionsreduktion und beim Ausbau erneuerbarer Energien deuten auf Herausforderungen und Teilschwächen in Klimaschutzmaßnahmen hin.



IDEENKATALOG

Idee 1

Externe Werbeflächen integrieren QR-Codes oder kurze Online-Umfragen zur Stadtentwicklung – Bürger geben Input, der direkt auf digitalen Screens ersichtlich ist.

Idee 2

Digitale Werbeflächen werden mit Verkehrs- oder Umweltdaten gekoppelt, um Echtzeit-Hinweise zur Mobilität zu geben – erste KI-Basis wird geschaffen.

Idee 3

Unternehmensfinanzierte Außenwerbeflächen zeigen nicht nur Werbung, sondern öffentlich sichtbar die Beteiligung an Stadt- oder Infrastrukturprojekten inklusive Feedbackmöglichkeit für Bürger.

CASES

Case 1

Eine Großstadt nutzte digitale City-Screens an frequentierten Orten, um Bürgermeinungen zu Quartiersaufwertung einzuholen und zeigte Live-Ergebnisse auf den gleichen Screens.

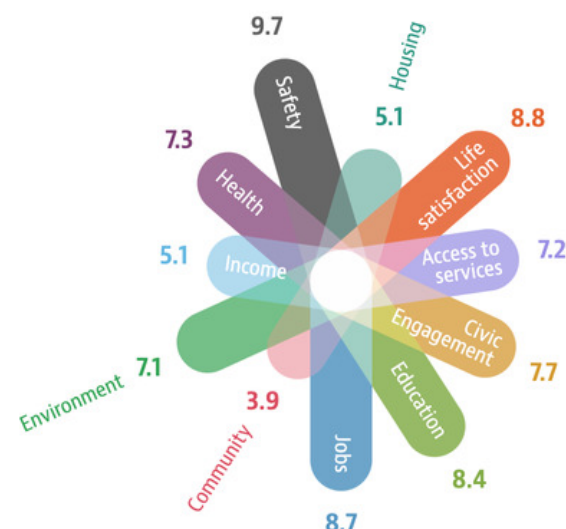
Case 2

In Hamburg zeigte ein digitales Stadtinfo-Screen Netzwerk Frei-Park+Ride-Plätze in Echtzeit und empfahl ÖPNV-Alternativen während der EM 2024.

Case 3

In einer Stadt wurden digitale Außenwerbeflächen mit einem Impact-Barometer ausgestattet, das laufend zeigte, wieviel Gemeinwohl-Leistung ein Projekt erzeugt, und lud die Bürger zur Online-Abstimmung ein.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.